



Stadt Kitzbühel

Beilage in dieser Ausgabe:
Pfarrblatt

Jahrgang 22/Nr. 6

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Juni 2018

Wohnanlage Burgstall fertiggestellt



Die Wohnbauoffensive für die einheimische Bevölkerung wird in Kitzbühel weiter stark vorangetrieben. Mit der Fertigstellung der Wohnanlage Burgstall konnten kürzlich weitere 18 kostengünstige Wohnungen an ihre Mieter übergeben werden.

Die ersten Überlegungen, in diesem Bereich Wohnungen zu errichten, reichen bis ins Jahr 2001 zurück. Damals gab es sogar Überlegungen, die Bundesstraße zwischen Bahnbrücke und der Zufahrtsstraße nach Burgstall zu überplatten und darauf eine Wohnsiedlung zu errichten.

Umgesetzt wurde dafür von

der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Kitzbühel ein zentrumsnahes Wohnprojekt mit 18 Wohnungen. Von der Ein-Zimmer-Starter-Wohnung mit 39 Quadratmetern bis hin zur Vier-Zimmer-Wohnung mit 90 Quadratmetern für Familien konnte hier ein breites Wohnungsspektrum angeboten werden.

Dementsprechend erfreut zeigten sich auch die neuen Mieter anlässlich der kürzlich erfolgten Schlüsselübergabe durch Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Wohnungsreferentin Hedwig Haidegger.



Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Wohnungsreferentin Hedwig Haidegger bei der Schlüsselübergabe an die Mieter.



STADTAMT KITZBÜHEL

Aus dem Gemeinderat

Mai

Eine große Anzahl an Besuchern fand sich zur Gemeinderatssitzung am **Montag, 28. Mai**, im Rathaussaal ein. Dies war der Präsentation sowie Beschlussfassung zur Erweiterung des Probelokals der Stadtmusik bei der Volksschule geschuldet, welche speziell bei den Mitgliedern der Stadtmusik naturgemäß auf großes Interesse stieß. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler konnte für die Präsentation der Pläne auch noch den Architekten DI Stephan Metzner begrüßen. Einleitend erklärte Bürgermeister Dr. Winkler, dass sich die Stadtmusik bereits seit über einem Jahr mit der Erweiterung bzw. dem Neubau des Probelokals beschäftigt. Zentrale Frage zu Beginn war auch die des Standortes. Die Stadtmusik hat sich für die Beibehaltung des zentralen Standortes im Volksschulgebäude ausgesprochen, können so doch bestehende Räumlichkeiten weiter genutzt werden und ist für die zahlreichen Ausrückungen in der Innenstadt ein zentrumsnaher Standort von großem Vorteil.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf rund € 2,4 Millionen brutto, wobei darin auch rund € 280.000,- brutto für Adaptierungsmaßnahmen in der Volksschule wie z. B. die Errichtung einer Aufzugsanlage, Sanitär- und Elektroinstallationen, enthalten sind. Auch die Kosten für Planung und Bauaufsicht von Architekt Metzner in Höhe von rund € 240.000,- brutto sind in der Gesamtsumme enthalten. Von diesen Kosten wird etwas mehr als die Hälfte von der Stadtmusik Kitzbühel getragen.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass noch im Juli mit

dem Bau begonnen werden soll, um die Ferienzeit in der Volksschule auszunutzen. Im Wesentlichen erklärte Architekt Metzner, dass das neue Probelokal eine Raumhöhe von 4,5 Metern benötigt. Dieses wird im west-



Das neue Probelokal der Stadtmusik wird im Hof der Volksschule nur rund 1,5 Meter aus dem Boden ragen.
Visualisierung: Metzner

lichen Hof, im Eckbereich zwischen Volksschule alt und Volksschule neu situiert und ragt nur ca. 1,5 Meter über das Gelände (wie im hier abgebildeten Bild zu sehen).

Durch die gewählte Situierung gehen im Hof nur zwei Parkplätze verloren. Durch den Anbau der Liftanlage erfolgt eine barrierefreie Erschließung der Volksschule neu. Dadurch wäre in Zukunft auch ein Ausbau des Dachbodens möglich.

Das Projekt in der vorliegenden Planung wurde bereits mit dem Stadt- und Ortsbildschutz-Beirat erörtert und von diesem gutgeheißen. Um die optimale Raumakustik zu bekommen, wird modernste Technik eingebaut, dies

unter Begleitung einer Spezialfirma.

Bürgermeister Dr. Winkler verwies ebenfalls nochmals darauf, dass künftig eine Nutzung des Dachbodens durch einen Ausbau möglich wäre. So könnte hier z. B. einmal der Kinderhort untergebracht werden.

In einer angeregten Diskussion wurden auch die Für und Wider anderer Stand-

tierungsmaßnahmen in der Volksschule wie z. B. die Errichtung einer Aufzugsanlage sowie der vorliegende Werkvertrag über Generalplanerleistungen mit großer Mehrheit (18 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme) beschlossen.

Die nächsten Tagesordnungspunkte befassten sich mit üblichen Vertragsangelegenheiten, die im Rahmen

orte für das Probelokal erörtert, allgemeiner Tenor war aber, dass die Stadtmusik ein neues Probelokal dringend benötigt und der gewählte Standort am zweckmäßigsten ist. Schulreferentin Stadträtin Mag. Ellen Sieberer ergänzte, dass die Direktorin der Volksschule sowie die Pädagogen/innen über die Umbaupläne umfassend informiert sind und mit diesen akkordiert wurden. Selbstverständlich werden gerade die Verbesserungen im Bereich der Volksschule, wie Aufzugsanlage etc. von diesen begrüßt.

Letztlich wurde der Neubau eines Musikproberaumes für die Stadtmusik Kitzbühel samt diversen Adap-

einer Gemeinderatssitzung immer wieder vorkommen. Ein **„Nachtrag zu den bestehenden Vereinbarungen mit Sammelpartnern betreffend die Kategorien Papier-, Glas-, Leicht- und Metallverpackungen“** wurde einstimmig beschlossen, ebenso wie die **Abänderung eines Dienstbarkeitsvertrages** im Bereich der „Skiabfahrt Golf“.

Auch der **Ankauf einer Wohnung im Haus Lindnerfeld 1**, bei der die Stadtgemeinde ein Vorkaufsrecht hält, in der Höhe von 190.000,- Euro zuzüglich Nebenkosten, wurde einstimmig beschlossen.

Sowohl die **Löschung eines Vor- und Wieder-**



kaufsrechts im Siedlungsgebiet Einfangweg wie auch ein **Grundstücksbereinigungsvertrag** im Stadtgebiet fanden eine einstimmige Beschlussfassung.

Weiters wurde auch eine **Vereinbarung mit dem Land Tirol über die Erhaltungspflicht der Gemeindewegüberführungen Burgstallstraße und Schwarzseestraße** einstimmig beschlossen. Diese Brücken wurden im Zuge des Baus des Lebenbergtunnels und der Tangente Kitzbühel in etwa Anfang der 1980er Jahre errichtet. Brückensanierungen sind für das Jahr 2020 vorgesehen. Nach der Sanierung gehen die beiden Gemeindestraßenüberführungen in die dauernde betriebliche und bauliche Erhaltungspflicht der Stadtgemeinde Kitzbühel über.

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit der **Neubestellung des Aufsichtsrates der Bergbahn AG Kitzbühel**. Bürgermeister Dr. Winkler unterrichtete das Gemeinderatsgremium darüber, dass anlässlich der 91. ordentlichen Hauptversammlung der Bergbahn AG Kitzbühel am 12. Juni 2018 der Aufsichtsrat neu zu bestellen bzw. zu wählen ist. Seitens der Stadt sollen dabei die bereits jetzt tätigen Aufsichtsräte Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger und Siegfried Luxner wiederum zur Wahl vorgeschlagen werden. Dies wurde mit jeweils 13 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen (die jeweiligen Kandidaten erklärten sich bei der sie betreffenden Abstimmung als befangen und enthielten sich der Stimme) beschlossen.

Im **Referat für Finanzen** wurde eine **Liquiditätsüberbrückung für die Altenwohnheim Kitzbühel GmbH** in Höhe von € 250.000,- mit 16 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen. Die Gewährung eines vorübergehenden Darlehens begründet sich mit verzögerten Auszahlungen durch das Land Tirol, die durch den Entfall des Pflegeregresses bedingt sind. Weiters informierte Bürgermeister Dr. Winkler in diesem Referat über die **Baumaßnahmen im Stadtpark (Schulpark)** und bedankte sich besonders bei GRin Anna

überschuss 2017 abzudecken.

Im **Referat für Straßen und Verkehr** wurde eine Verordnung für ein **Halte- und Parkverbot bei der „Reiter Straße“** alljährlich während des Kitzbühel Triathlon einstimmig beschlossen, ebenso wie die Verordnung eines **Halte- und Parkverbots in der „Schlossergasse“** linksseitig in Einbahnrichtung vom Haus Nr. 10 bis zur Kreuzung Graggasse.

Im **Referat für Soziales und Wohnungswesen** konn-

Bootssteg muss in den nächsten Jahren mit einer Sperre (Eisenplatten) ein Vordringen des Wassers Richtung Schwarzseestraße verhindert werden. Die Badeeinstiege im Stadtbad werden in den nächsten Jahren durch „Schwimmende Einstiege“ (wie beim Alpenhotel) ersetzt werden müssen.

Weiters berichtete der Referent über die Biber, die sich am See angesiedelt haben (wahrscheinlich vier Tiere). Diese waren im Winter am Seebach sehr aktiv und bewohnen jetzt wieder die „Burg“ am Ostufer im Naturschutzgebiet. Es sind eigentlich kaum

mehr Schäden durch Biber feststellbar, der spezielle Anstrich auf Bäumen sowie Gitter an Baumstämmen zur Biberabwehr hat gewirkt. Ebenso wurde den Neophyten am Schwarzsee mit Hilfe der 3. Klassen der NMS Kitzbühel (72 Schüler und 6 Lehrer) der Kampf angesagt. Ein großes Problem ist nach wie vor sowohl im Winter wie im Sommer der Hundedreck um den See. Die Bergwacht wird um verstärktes Überprüfen der Leinenpflicht und Entsorgung durch die Besitzer gebeten.

Weiters ist eine Verbreiterung des Rundweges vom Parkplatz den Hügel hinauf geplant, wobei die Brücke bereits errichtet wurde. Dadurch wird das Befahren mit einem Schneepflug sowie das aneinander Vorbeifahren mit Kinderwägen möglich.

Die Beschlussfassungen aus dem **Referat für Bau und Raumordnung** können den Kundmachungen in dieser Ausgabe der Stadtzeitung entnommen werden.



An dieser Stelle soll der Rundweg um den Schwarzsee verbreitert werden.

Werlberger, Ing. Markus Rettenwander von der Tiefbauabteilung und Stadtgärtner Ägydius Mettler für ihren großen Einsatz im Rahmen der Neugestaltung des Parks. Ing. Rettenwander listete im Anschluss die bereits getätigten und noch ausstehenden Arbeiten auf und bezifferte die Kosten mit rund 127.000,- Euro, worauf der Gemeinderat einstimmig beschloss diese Summe freizugeben und aus dem Jahres-

ten wieder sechs Wohnungen einstimmig an einheimische Familien und Personen vergeben werden.

Im **Referat für Umwelt und Schwarzsee** berichtete der Referent Ersatzgemeinderat Georg Hechl, dass sich der See vergrößert und allmählich ins Land „hineinfrisst“. Unterspülungen gibt es demnach bereits beim Bootssteg und bei den Badeeinstiegstellen im Stadtbad. Beim



Kitzbühel: familienfreundliche und kinderfreundliche Gemeinde

Kürzlich fand im Rathaus ein äußerst produktiver Ideen-Austausch statt, um die Bezirkshauptstadt noch familien- und kinderfreundlicher zu gestalten. Von kleinen Ideen mit großer Wirkung bis hin zu großen Ideen mit Langzeitcharakter – der Input war durchwegs von einer bunten Vielfalt gekennzeichnet erklärt die zuständige Familienreferentin Gemeinderätin Andrea Watzl: vom Verstärken des generationsübergreifenden Miteinanders über schon ganz konkrete Ideen wie einen öffentlichen Bücherschrank oder Tempobeschränkungen in einer bestimmten Straße.

Unisono wurde an dem Abend festgestellt, dass bereits sehr viele familien- und kinderfreundliche Maßnahmen in der Stadtgemeinde umgesetzt wurden, aber sehr



Im Rathaus fand eine Ideensammlung für die familien- und kinderfreundliche Gemeinde statt.

wohl noch Entwicklungspotential existiert. Die Vorstellungen bezüglich Entwicklungspotential von familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen betrafen die unterschiedlichsten Politikbereiche.

Familienpolitik ist für GR Andrea Watzl eine Querschnittsmaterie und hat dem-

nach auch zahlreiche Berührungspunkte. Es gibt definitiv Überschneidungsbereiche mit anderen Ausschüssen in der Gemeinde, das hat einmal mehr der Ideen-Austausch gezeigt. Gemeinderätin Watzl ist jedoch überzeugt, dass ganz im Sinne der Bevölkerung gemeinsam an einem Strang gezogen wird.

Ideen einbringen, mitreden, mitgestalten!

Wer wüsste besser über die Bedürfnisse und Wünsche von Familien und Kindern Bescheid als Familien und Kinder selbst. Ganz nach diesem Motto kann noch jeder Bürger seine Ideen bis zum 30. Juli per E-Mail an familie.watzl@drei.at einbringen, um mitzureden und mitzugestalten. Im Herbst berät sich dann noch der Familien-Ausschuss über die eingebrachten Ideen und entwickelt einen konkreten Maßnahmenkatalog. Die spezifischen Maßnahmen werden zudem im Gemeinderat kollektiv beschlossen, um die vom Bundesministerium und der UNICEF verliehenen Zertifikate zu erhalten. Zur Umsetzung der Maßnahmen verbleiben der Stadtgemeinde die nächsten 3 Jahre.



Am 6. Juni kam eine Delegation von 11 Japanern aus Energiebetrieben in der Umgebung von Kyoto samt einer Dolmetscherin nach Kitzbühel um die Stadtwerke zu besichtigen. Da es in Japan derzeit nur große Energieanbieter gibt wollten sich die Besucher für die Zukunft über die hiesige Energiegewinnung informieren. Der Obmann der Kitzbühel Yamagatschin, Dr. Edgar Ganster, hatte den Besuch vorbereitet, GR Hedi Haidegger begrüßte die Japaner und GF Mag. (FH) Andreas Kronberger stellte die Stadtwerke vor (Organigramm, Eigentümer, Aufgaben, Budgetumfang etc.) und besichtigte mit der Gruppe nach einer stärkenden Jause die Betriebsanlagen Unterleiten und Waldhausen.



Auf den Spuren des Wassers

„Von der Quelle bis zum Wasserhahn“, unter diesem Motto erlebten die 3. und 4. Klassen der Volksschule Kitzbühel einen sehr lehrreichen Wandertag.

Begleitet von Bmstr. Ing. Gerald Mitterer, Leiter Wasser und Kanal bei den Stadtwerken Kitzbühel, führte die Wanderung zuerst zur Quelfassung „Angerquelle“ am Wilden Haag, von dort weiter über das Trinkwasserkraftwerk Waldhausen bis zum Hochbehälter Sonnberg.

Bei jeder Station gab es viele Informationen, die allen bewusst machten, dass das Kitzbüheler Trinkwasser ein besonderes Gut ist. Auch die liebevoll vorbereitete Jause zum Abschluss schmeckte hervorragend.

Die Volksschule Kitzbühel bedankt sich sehr herzlich bei Gerald Mitterer und den Stadtwerken Kitzbühel für den wunderschönen und sehr interessanten Vormittag.



Die Kinder der dritten Volksschul-Klassen mit ihren Lehrpersonen beim Hochbehälter Sonnberg (Foto oben), sowie die 4.-Klassler beim Trinkwasserkraftwerk Waldhausen.





Ö-Tour macht wieder in Kitzbühel Station

Das Kitzbüheler Horn ist am Montag, 9. Juli, zum 18. Mal Etappenziel der Österreich-Rundfahrt. Seit dem Jahr 2000 ist der steile Anstieg zum Alpenhaus aus dem Tourkalender nicht mehr wegzudenken. Heuer gibt es mit der „Kitzbüheler Horn Bike Attack“ wieder ein Jedermannrennen, bei dem sich die ambitionierten Hobbysportler vom Stadtzentrum zum Alpenhaus messen können.

Für die Zuschauer gibt es einen gratis Bus-Shuttle von der Kellerrwiese bis zur Hornbahn und zudem eine gratis Auffahrt mit der Gondelbahn aufs Horn. Die Fahrzeiten für den Shuttlebus können dem Fahrplan auf der Seite 26 entnommen werden. Ein sportliches Fest mit vielen Zuschauern steht demnach nichts mehr im Wege.



Das Alpenhaus am Kitzbüheler Horn ist auch heuer wieder Etappenziel bei der Ö-Tour.



Kulturvereine teilen sich das Jubiläumsgartl

Alljährlich wird einem heimischen Verein das sogenannte Jubiläumsgartl gewidmet. Wie schon vor zehn Jahren, teilen sich auch heuer die „Kleinkunst Kitzbühel“ und der Kulturverein „Kitzbühel aktiv“ das von den Stadtgärtnern gepfanzte Blumenarrangement. Beide Vereine feiern heuer ihr 30-jähriges Bestehen. Mehrere Tausend Pflanzen waren auch diesmal nötig, um dieses künstlerisch gestaltete Blumenbild entstehen zu lassen. Wie üblich wurde das Wappengartl bei einer kleinen Feier von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler gemeinsam mit den Stadtgärtnern offiziell an die Vereine übergeben.



Auszeichnung für das Altenwohnheim Kitzbühel

In Mils wurden 71 Altenwohnheime, 7 Krankenhäuser sowie 12 Schulen von der Agrarmarketing Tirol ausgezeichnet. Auch das Altenwohnheim Kitzbühel kann sich über eine solche Auszeichnung freuen. Beim Einkauf von Lebensmitteln achtet der Küchenchef des Altenwohnheimes Ad Bruggemann besonders auf Regionalität. Neben der guten Qualität der Produkte haben diese heimischen Produkte noch den Vorteil, dass die Wertschöpfung im Land bleibt. Altenwohnheim-Geschäftsführer Karl Hauser (2. v. re.) nimmt die Auszeichnung von Landwirtschaftskammer-Präsident Josef Hechenberger, DI Wendelin Juen und LH-Stv. Josef Geisler, Obmann der Agrarmarketing Tirol (von links) entgegen. Foto: AMTirol

Sanierung Stadtpark schreitet zügig voran

Es ist ein Zusammenspiel vieler Kräfte, die den Stadtpark wieder zum Blühen bringen. Wie von der Stadtzeitung berichtet, wurde der Park durch mehrere Bauvorhaben in letzter Zeit ziemlich in Mitleidenschaft gezogen. Mittlerweile schreitet die Sanierung aber zügig voran und bald wird sich der Stadtpark zwischen Volksschule und Bezirkshauptmannschaft wieder als Grünoase präsentieren.

Die zuständige Referentin Gemeinderätin Anna Werlberger und Straßenreferent Hermann Huber haben in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei, dem städtischen Tiefbauamt und den Stadtwerken die Voraussetzungen für die Sanierung geschaffen.

Ein Weg mit einem speziellen Schotter-Bitumengemisch wurde neu verlegt, wobei sich die gelbliche Farbe an jene der Außenfassade der



historischen Bezirkshauptmannschaft anlehnt. Neue Blumen und Gewächse wurden bereits gepflanzt, weitere Bäume folgen noch. Eine Brunnenanlage rundet das Parkambiente ab.



Stadtgärtner Ägydus Mettler sorgt mit seinen Mitarbeitern wieder für die Blütenpracht im Stadtpark. Ein Weg in spezieller Färbung wurde verlegt und ein Brunnen aufgestellt.



Die etwas ruhigere Zeit in der Zwischensaison wurde wieder genutzt, um das Straßensanierungsprogramm weiter voranzutreiben. Wobei man hier anmerken muss, dass sich bei diesen Arbeiten nie ein Ende abzeichnet. Die Verkehrsbelastung ist eben auch innerhalb des Ortsgebietes enorm und die Witterung sowie ein kalter Winter tragen natürlich das ihre dazu bei, dass das Straßennetz alljährlich stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Wie hier zu sehen, wurde kürzlich die Wagnerstraße saniert, weitere Straßenzüge werden natürlich folgen.



Nach dem „Umbruch“ regelte die NSDAP den Alltag der Bürger Kitzbühel ab dem März 1938 ... nachgelesen in der Lokalzeitung

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

Ein Blick zurück

Nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten im März 1938 begann der Alltag einer Diktatur.

Rundfunk und Zeitungen waren in der Hand der NS, die „Kitzbüheler Nachrichten“ bewältigten den Umstieg problemlos. Über Verhaftungen von Gegnern, erste Maßnahmen gegen Juden und den Druck auf die Kirche wurde hier nicht berichtet.

Die Einflussnahme auf das gesellschaftliche Leben funktionierte. Das Gefühl der Machtlosigkeit und Angst – vielfach aber auch der Begeisterung und der Hoffnung, dass nun alles besser würde – beeinflussten die „Volksabstimmung“ über die „Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich“ und die folgende Zeit.

Der Bezirkshauptmann (Kreisleiter) amtierte nur kommissarisch, ebenso verlor der Bürgermeister der Stadt die Unterstützung durch einen Gemeinderat. Dem Kreisleiter wurde Ende Mai auch Kufstein übertragen, aber Mitte Juli wurde ein Notariatsanwärter aus Graz als Bezirkshauptmann in Kitzbühel eingesetzt.

Der Amtsbürgermeister, der im Herbst **Komm. Rat Josef Herold** ablöste, was in der Öffentlichkeit nicht bekannt gegeben wurde, kam aus Innsbruck. Der von seiner Abberufung völlig überraschte Herold starb überraschend bei einer Operation in Innsbruck. *Unser Herold* wurde (zu Recht) gewürdigt und feierlich begraben. Parteifunktionen im Kreis wurden mit Männern aus dem „Altreich“ besetzt.

Die Büros von Partei und Gliederungen wurden in bisherigen Amtsräumen eingerichtet, die Sturmabteilung SA bezog das **Kasererhäusl** in der Oberen Gänsbachgasse.

Es ist die Frucht wochenlangender Gemeinschaftsarbeit und verständnisvollen Entgegenkommens durch Beistellung von Sachspenden und Arbeitsleistungen mancher Kitzbüheler Parteigenossen. Der Standartenführer übergab das SA-Heim, das eine Pflegestätte echten Kameradschaftsgeistes sein wird, an den Sturmführer. „Kitzbüheler Nachrichten“, 6. August 1938
Es wird in Erinnerung gebracht, dass die Fahnen und Standarten der Bewegung und ihrer Gliederungen, ebenso die des Staates und der Wehrmacht, wenn sie von marschierenden

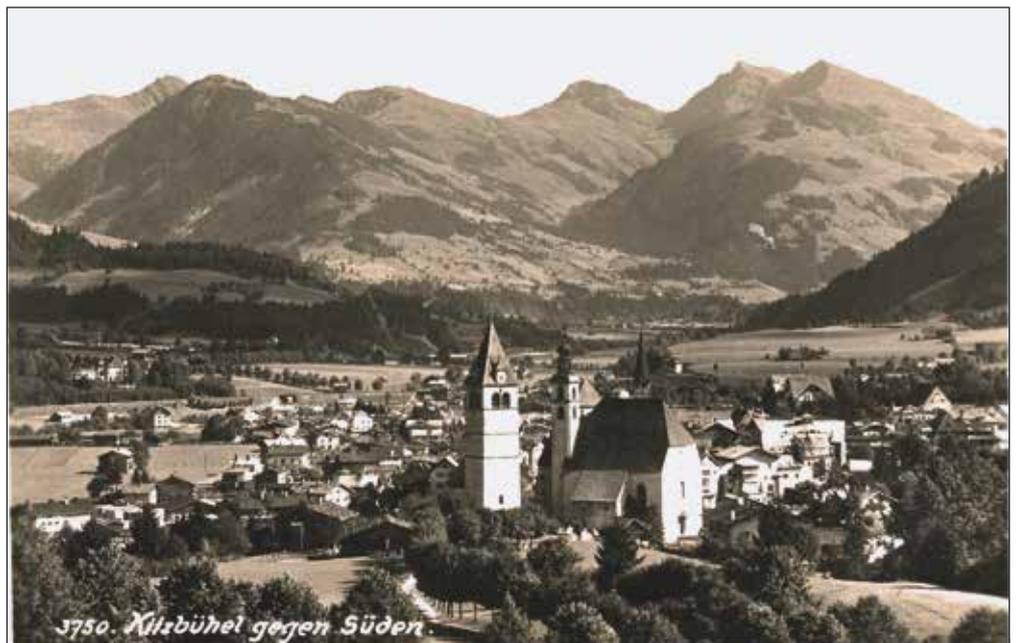
oder auf Wache befindlichen Abteilungen geführt bzw. gezeigt werden, ausnahmslos von allen Volksgenossen mit erhobener Hand zu grüßen sind.

Wer den Fahnengruß absichtlich oder böswillig verweigert, hat zu gewärtigen, dass er hierfür ohne Ansehung der Person zur Rechenschaft gezogen wird.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 6. August 1938

Die NSDAP beeinflusste mit ungewöhnlichen sozialen und gesellschaftlichen Angeboten durch die zahlreichen Gliederungen das tägliche Leben vom Schulkind bis zum Greis und kontrollierte die Vereine, die noch bestehen bleiben konnten. *Nur die rein religiösen katholischen Vereine werden bestehen bleiben, während alle Organisationen, die nur scheinbar religiösen Zwecken dienen, in Wahrheit jedoch Instrumente des politischen Katholizismus waren, aufgelöst werden.*

Nachdruck aus dem „Linzer Volksblatt“ am 7. Mai 1938



Kitzbühel in einer Ansicht aus Ende der 1930er Jahre.

Fotos: Stadtarchiv

In Kitzbühel wurde das Katholische Vereinshaus enteignet, das von drei Vereinen (Gesellen, Meister und Arbeiter) errichtet worden war und mit einem Veranstaltungssaal – er wurde nun als DAF-Saal bezeichnet – geführt wurde. Von der Auflösung dieser Vereine und der entschädigungslosen Abnahme des Hauses stand nichts in der Lokalzeitung.

Eine umfassende *amtliche Aufklärung* durch den kommissarischen Bezirkshauptmann war am 18. Juni 1938 zu lesen:

Das starke Anwachsen des Fremdenverkehrs in Tirol und damit auch des enorm steigenden Durchgangsverkehrs in Kitzbühel erforderte aus verkehrspolizeilichen Sicherheitsgründen, besonders an Sonn- und Feiertagen, das Freihalten der Hauptverkehrsstraße.



Aus dieser Notwendigkeit heraus wurde darum ersucht, in diesem Jahr die Fronleichnamsprozession auf die genügend vorhandenen Nebenstraßen zu verlegen. Diese Tatsache wurde von verantwortungsvollen Hetzern und Verleumdern dazu benutzt, in der Bevölkerung die Lüge zu verbreiten, die Fronleichnamprozession sei verboten worden.

Es sei darauf hingewiesen, dass der traditionelle Antlassritt in althergebrachter Form abgehalten werden konnte und hier die Bezirkshauptmannschaft für die entsprechende Umleitung des Verkehrs sorgte.

(Ab 1939 wurde der Brixentaler Antlassritt als parteipolitisch aufgezogener Flurritt gehalten, zu dem Pferde und Reiter auch aus St. Johann, Jochberg und Kitzbühel auf den Hauptstraßen unterwegs waren).

Die Fronleichnamprozession am Sonntag bewegte sich über den Lebenberg, Altäre waren beim Pfarrhof, beim Schloss Lebenberg und beim Kirchbichlhof errichtet.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 25. Juni 1938

Eine rasche Entscheidung noch vor der Durchführung der „Volksabstimmung“ im April war der allgemeine Aufschub der Zwangsversteigerung von Liegenschaften bis zum 30. Juni 1938, dem eine Verordnung über die Entschuldung der Landwirtschaft im Lande Österreich folgte. Da eine ausreichende Entlastung der Betriebe schon durch eine Verminderung der von ihnen aufzubringenden wiederkehrenden Leistungen erreicht werden kann, konnte von einer Zwangskürzung von Gläubigern abgesehen werden.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 21. Mai 1938

Für viele Landwirte – der Begriff Bauer wurde nur mehr Erbhofbesitzern zugestanden – war die amtliche Entschuldung eine enorme Erleichterung oder gar die Rettung des Betriebes „Weichende“ auf den Höfen waren die Verlierer. Insgesamt wurde die Landwirtschaft im Hinblick auf die Kriegspläne Großdeutschlands stark gefördert. Der Absatz der Produkte konnte gesteigert werden.

Wie der Eilige Sonderdienst der Agrarischen Nachrichtenzentrale meldet, ist der Verbrauch an Kunstdünger im Bezirk Kitzbühel im April und Mai gegenüber den Vergleichsmonaten des Vorjahres bei Kali, Superphosphat und Ammoniakdünger um 500 v. H., bei Nitrophoska gar um 2000 v. H. gestiegen, eine Folge der Aufklärung der Bauernschaft und namentlich der Verbilligung der Preise. Man wird es an den Früchten erkennen...

„Kitzbüheler Nachrichten“, 4. Juni 1938.

Mit Rücksicht auf die Landarbeiterknappheit hat die Kreisleitung bei den Schulbehörden erwirkt, dass die Schüler der Hauptschule und der Oberstufe der Volksschule zur Erntezeit vom Schulbesuch vorzeitig befreit werden.

Des Weiteren wurden die Gliederungsführer aufgefordert, die Mannschaften an arbeitsfreien Tagen (Sonn- und Feiertagen) zum Erntehilfsdienst im Einvernehmen mit den Ortsbauernführern einzusetzen.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 25. Juni 1938

Vorgeschlagen wurde der Einsatz einer Maikäferfangmaschine, weil ein besonderes Maikäferjahr bevorstand.

In einem Holzkasten ist ein Schaufelventilator eingebaut, vor dem ein mit Glanzblech ausgekleideter Holztrichter ge-

setzt wird. In der Trichteröffnung befindet sich eine 200 Watt-Intensivlampe. Kommt der Käfer in die Nähe der Lampe, so wird er hineingezogen, in Stücke zerrissen und durch eine Öff-



Die Hahnenkammbahn wurde 1938 neu gebaut.

nung in eine bereitgestellte Kiste befördert.

Versuche mit dem Apparat, der leicht behelfsmäßig zusammengebaut werden kann, haben in der Minute eine Vernichtung von etwa 500 Stück ergeben.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 25. Juni 1938

(Die Verlautbarung erfolgte für das Maikäferjahr spät, Mitteilungen über Erfolge blieben aus).

Die Deutsche Arbeitsfront (DAF) stand in schärfstem Widerspruch zu den ehemaligen Gewerkschaften. Wer werktätiges Mitglied der deutschen Volksgemeinschaft ist, gleichgültig in welchem Beruf, muss Mitglied der DAF sein.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 25. Juni 1938

Schon am 10. Juni veranstaltete die Kreisleitung der NSDAP im überfüllten Kinosaal eine Werbeversammlung für die Deutsche Arbeitsfront. Der Kreisleiter bezeichnete sie als eine nationalsozialistische Organisation aller Schaffenden. Die Eisenbahnerkapelle spielte auf.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 18. Juni 1938.

Die Aufnahmen zur DAF sind im Kreis Kitzbühel in vollem Gang. Zu den Betrieben, die bereits hundertprozentig der DAF beigetreten sind, zählten 17 Firmen in der Stadt (u. a. Stadtgemeinde, Hahnenkammbahn, Postamt, Kreisleitung, Baubetriebe, Hotels) und einzelne in St. Johann und Kirchberg.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 11. Juni 1938

Der Reichsbund der Deutschen Beamten mit 14 Fachschaften führte die erste Versammlung erst im Juli durch. Der Hauptredner kam aus Krefeld. Der Kreiswaller forderte die Beamten zu einmütiger Mitarbeit im Sinne nationalsozialistischer Weltanschauung auf und dankte dem Redner für die hehre Weihestunde, die er den Beamten bereitet hatte.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 16. Juli 1938

Ein erster Opfertag für das NS-Volkswohlfahrtswerk wurde am 22. Mai abgewickelt. Zum Sammeln wurden eingesetzt: NSV-Helfer, politische Leiter, die Gliederungen der Bewegung SA, SS, NSKK, NSFK und Hitlerjugend. Der vom Altreich innerhalb weniger Wochen für die Ostmark aufgebraachte Betrag wurde mit 22 Millionen Reichsmark angegeben.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 21. Mai 1938





Die Nationalsozialistische Volkswohlfahrt des Altreiches hat mit ihrem Großeinsatz die erste Not (nach dem „Anschluss“) überwunden. Werde Mitglied der NS-Volkswohlfahrt! Willst du dich ausschließen aus der lebendigen Volksgemeinschaft aller Deutschen? Lass dein Gewissen sprechen und sage „Ja“, wenn die freiwilligen Helfer und Werber des NSV auch um deinen Beitrag bitten.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 11. Juni 1938

Das Ergebnis sowohl der NSV-Haussammlung als auch der Straßensammlung stand im Zeichen größter Volksverbundenheit. Das Ergebnis in Kitzbühel waren RM 1555,32, im gesamten Kreis RM 5.255,48.

Die Stadtmusikkapelle konzertierte Samstagabend und Sonntagvormittag am Stadtplatz, und schon sammelten sich zahlreiche Zuhörer, die gerne auch den Sammlern ihre Abzeichen abkauften.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 28. Mai 1938

Eine besondere Bedeutung kam den Höhenfeuern zu:

Die von der Partei und ihren Gliederungen veranstaltete Kundgebung gilt einerseits dem althergebrachten germanischen Fest, der Sommersonnenwende, andererseits gilt es dem Führer zu danken, dass er uns frei gemacht hat. Hinauf auf die Berge und Höhen zu einem gewaltigen Dankopfer.

Die Bergfeuer werden bei jeder Witterung punkt 21 Uhr angezündet. Das Signal gibt der Kreisleiter vom Gebra aus. Bei schlechtem Wetter werden die Bergfeuer unter die Nebelgrenze verlegt.

Nach dem Abbrennen steigen die Bergsteiger zu Tal und versammeln sich an den Ortseingängen und ziehen mit brennenden Fackeln in den Ort, wo ihnen der Ortsgruppenleiter in einer Ansprache die Bedeutung des Tages aufzeigt.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 18. Juni 1938

Da die nach dem Abbrennen der Feuer zu Tal eilenden Kameraden vielfach erst recht spät zurückkamen, wurde von der geplanten Weihstunde auf dem Hauptplatz abgesehen.

Im ganzen Kreisgebiet waren über sechshundert Männer und Frauen der Bewegung mit größter Begeisterung für den schweren Feuerdienst eingesetzt, die oft unter Lebensgefahr die mehr als siebenhundert Flammenmale entfachten.

Dienstagabend wurde auf dem Sportplatze in einer erhabenen Feier das Talfeuer entzündet. Im Prasseln der Feuergarben hielt dann der Führer der HJ die Weiherede und den Feuerschwur, der im Chor von den Formationen wiederholt wurde.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 25. Juni 1938

Alle Sport treibenden Vereine (Turnverein, Eishockey, Fußballklub usw.) wurden bei einer außerordentlichen Hauptversammlung des Turnvereins zur Turn- und Sportgemeinschaft Kitzbühel vereinigt.

Der neue Führer, ein bereits früher tätiger Turnvereinsobmann, forderte zur strengen Mitarbeit auf.

Mit dem Lied „Wenn alle untreu werden“ wurde die eindrucksvolle, im Zeichen der Einsatzbereitschaft stehende Versammlung geschlossen.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 13. August 1938

Eine Sonderstellung erhielt der Kitzbüheler Skiclub (K.S.C.),

bis 1931 Wintersportverein. Bei der 33. Jahreshauptversammlung am 6. August 1938, die der *Unterbervollmächtigte des Fachamtes Skilauf im Gau XVII* einberufen hatte, wurde die Eingliederung des Klubs in den Reichsbund beschlossen.

Für den Winter 1938/39 wurden sechs Veranstaltungen (reichs-offen oder international, nur das abschließende Altherrenrennen gauoffen) vorbereitet.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 13. August 1938

Das für 4. und 5. März 1939 angesetzte internationale Hahnenkammrennen, Viererkombination aus Abfahrts-, Torlauf, Langlauf und Springen und Zweierkombination aus Abfahrt



Die Sturmabteilung SA bezog das Kasererhäusl in der Oberen Gänsbachgasse (im Bild rechts).

und Torlauf) wurde aber nicht durchgeführt, weil die Wehrmachtsskirennen nach Kitzbühel vergeben wurden.

Von der Marktvereinigung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft sind an die Gemeinden für jene Betriebe, die Holz verarbeiten, verteilen oder verbrauchen, die Pflichtanmeldeformulare zur Marktvereinigung übermittelt worden.

Erfasst wurden sämtliche Waldbesitzer, Alpbesitzer, Verpächter, Holzakordanten und Holzarbeiter, Holzhändler, Holzbearbeiter, Holzverarbeitet und Verbraucher sowie Holzwarenverkäufer.

Auch das Kleintierzuchtwesen in der Ostmark wurde neu geordnet. Die bestehenden Vereine wurden grundsätzlich aufgelöst, ihr Vermögen in den Reichsverband deutscher Kleintierzüchter in Berlin eingewiesen, und in jedem Ort der Ostmark wird wenigstens ein Kleintierzuchtverein gegründet.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 23. Juli 1938

Der Ausschuss des neuen Verkehrsvereins, der von der Landeshauptmannschaft eingesetzt wurde, hatte den Auftrag, *unverzüglich und mit nationalsozialistischem Schwung die Arbeit aufzunehmen.*

Hauptpunkte waren: Verstärkung der Werbung noch für den laufenden Sommer, Klarstellung der Judenfrage an Hand der bereits vorliegenden behördlichen Vorschriften, Studium der



Frage der Autoparkplätze sowie der Verkehrsregelung. Für die Bearbeitung wurden Unterausschüsse gebildet

„Kitzbüheler Nachrichten“, 25. Juni 1938.

Die nächste Ausschusssitzung des Kur- und Verkehrsvereins bezeichnete die Platzkonzerte der Musikkapelle als einzigen Lichtpunkt im recht dürftigen Sommerprogramm, beschloss für den Herbst einen Blumenwettbewerb für Häuser- und Balkonschmuck – der bisherige Referent für Ortsbildverschönerung wurde zum Abteilungsleiter für das Referat Ortsverschönerung bestellt – und stellte die neue meteorologische Station im Gemüsegarten des Grandhotels vor.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 2. Juli 1938

Die Aufgaben des Gastwirtgewerbes im Gau wurden bei einer Versammlung in Innsbruck betont. Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der Deutschen Arbeitsfront (DAF) sprach über die Aufgaben, die insbesondere dem Tiroler Gastgewerbe nach der Wiederkehr ins Reich und angesichts des zu erwartenden gewaltigen Fremdenzustroms erwachsen werden.

Tirol ist dazu ausersehen, das erste Fremdenverkehrsgebiet und besonders das bedeutendste Reisegebiet für Kraft durch Freude (KdF) im Dritten Reich zu werden. Die KdF-Urlauber füllen die Vor- und Nachsaison und drücken dadurch, auch wenn am Einzelnen nur eine Kleinigkeit verdient wird, den Unkostenteil so herunter, dass der Betrieb in seiner Gesamtheit wirtschaftlich arbeitet.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 18. Juni 1938

Von der Ankunft des ersten KdF-Sonderzuges aus der Westmark wurde ausführlich berichtet:

Die nahezu tausend Urlauber wurden auf der Strecke von Hopfgarten bis Hochfilzen „ausgeladen“.

Überall standen die Bewohner auf den Bahnhöfen, die Hohensträger der Partei hielten kurze Ansprachen, die Führer und Führerinnen der NS-Gliederungen und der kommunalen Behörden sorgten dafür, dass Empfang und Unterbringung reibungslos durchgeführt wurden.

Die Kraft-durch-Freude-Urlauber aus dem Westmarkgau des Altreiches erlebten im Cafe Reisch eine besondere Abschiedsfeier mit der Tanzkapelle des Hauses, den Kitzbüheler Nationalsängern und den örtlichen Dienststellen der Partei.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 30. Juli 1938

In dem vom Verkehrsverein aufgelegten amtlichen Gästeverzeichnis fanden sich kaum noch Namen von Besuchern aus dem europäischen Ausland und aus den USA.

Das bedeutendste wirtschaftliche Vorhaben, noch in der „Systemzeit“ fixiert, war der Umbau der Hahnenkammbahn, in der Praxis ein Neubau, der bis Ende Dezember 1938 fertig gestellt werden konnte. Gefährdet war der Termin nur durch die Auftragslage der Industrie, wobei nicht bekannt werden

durfte, dass viele Aufträge Kriegsvorbereitungen waren. Nunmehr ist auch die Finanzierung zur Gänze gesichert. Verschiedene Mitglieder des Club Sonnbüchel, Freunde des Herrn Dr. Bueb, haben über 100.000 S neue Aktien gezeichnet. Die Bergbahn AG hat daher die Auflage von Zeichnungslisten abgeschlossen.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 28. Mai 1938

Eine große Änderung wurde kurzfristig für den Kitzbüheler Jahrmarkt bekannt gegeben. Wer das verfügt hat, wurde verständlicherweise nicht bekannt. Viel später wurde die Umstellung so erklärt, dass nicht mehr die Stadtgemeinde für die Armen zuständig gewesen sei, sondern die Partei. Durch den Tod des Obmanns **Hans Lechner** war bald nach dem „Umsturz“ eine Obmannwahl erforderlich. Die Funktion übernahm ein illegales Mitglied der NSDAP.

Der „Jahrmarkt“ war von der Stadtgemeinde 1923 eingeführt worden, der Reinerlös wurde für die Stadtarmen verwendet. Die Landgemeinde war nicht beteiligt. Nach dem Zusammenschluss der Gemeinden mit 1. Jänner 1938 bot sich Gelegenheit zu einer Änderung.

Den heurigen Jahrmarkt wird nicht die Stadtgemeinde, sondern die Kitzbüheler Stadtmusikkapelle, und zwar am 6. August 1938, durchführen.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 6. August 1938

In dem umfassenden Bericht über den Jahrmarkt, der wegen eines Unwetters kurzfristig vom Samstag auf den Sonntag verlegt werden musste, ist von zweieinhalbtausende Besuchern, einem beängstigenden Gedränge, aber nicht vom neuen Veranstalter die Rede.

Alles in allem: Lustig war der Kitzbüheler Jahrmarkt 1938, wie schon lange keiner mehr.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 13. August 1938

Durch eine Verordnung in Berlin wurde im Land Österreich mit 21. Mai 1938 die gesetzliche Grundlage für die Anwendung des wichtigen Reichsgesetzes geschaffen. Zugleich mit den Nürnberger Rassegesetzen trat auch das Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre in Kraft.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 28. Mai 1938

Auf der Schwarzseestraße als Einfallstraße für die aus dem Westen kommenden Fremden wurde in der Nähe des Hotels Kitzbühelerhof bereits eine Tafel mit der Aufschrift „Kitzbüchel wünscht keine Juden!“ aufgestellt, der auf den anderen Einfallstraßen weitere folgen werden.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 25. Juni 1938

Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, dass der Polizeidirektor von Salzburg im Gau Juden das öffentliche Tragen von alpenländischen Trachten, wie Lederhosen, Joppen, Dirndlkleidern, weißen Wadenstutzen, Tiroler Hüten u. dgl. verbot. Übertretungen werden mit Geld bis zu 133 Mark oder Arrest bis zu zwei Wochen bestraft.

Kundmachung

Im Sinne der ortspolizeilichen Verfügung (§ 6 Abf. 1—3) werden alle Hausbesitzer aufgefordert, die Vorgärten und Vorplätze in Ordnung zu halten.

Insbesondere müssen noch vor Beginn der Saison alle Zäune an den Straßen und Gartenzäune in Ordnung gebracht werden; Stacheldrahtzäune entlang der Wege sind durch Holzzäune zu ersetzen. Die Vorplätze und Gehsteige sind unbedingt frei zu halten von Abfällen, Brettern, Brennholz usw.; Gartenanlagen sind entsprechend zu pflegen.

Die Stadtgemeinde wird strenge darauf achten daß die ortspolizeilichen Vorschriften allseits eingehalten werden. Unfälle werden auf Kosten der Zuwiderhandelnden behoben, außerdem wird gegen die Schuldigen unnachlässiglich mit Strafe vorgegangen.

Kitzbüchel, am 2. Juni 1938.

Stadtgemeinde Kitzbüchel

Gegen Strafandrohung wurde die Bevölkerung aufgefordert, für Ordnung auch in den Vorgärten zu sorgen.



Spiel Dich ins Leben – eine Gruppe für Kinder mit Trennungs- und Verlusterfahrungen

Solidarität bewegt.



sozial- u. Gesundheitsprengel
Kitzbühel, Aurach und Jochberg
Tel. 0 53 56 / 752, 80

Im vergangenen Jahr konnten wieder über 30 Kinder in 5 altersgerechten Gruppen unterstützt werden. Die Kinder kamen aus den verschiedensten Orten des Bezirkes Kitzbühel.

In der Kleingruppe wurden verschiedene Geschichten gespielt, Häuser gebaut, durch Portale in Phantasiewelten eingetaucht.

Auch handwerklich kreative Möglichkeiten wurden zum eigenen Ausdruck genutzt.

Die Spielfreude und das Sein im Hier und Jetzt stand im Vordergrund!

So konnten die Kinder Selbstvertrauen tanken und durch die Gemeinschaft gestärkt werden.

Trennung, Abschied, Veränderung und Neuanfang gehören zum Leben. Kinder sind emotional betroffen, wenn Eltern sich trennen, sie einen geliebten Menschen durch Tod verlieren, wenn sich ihr gewünschtes Leben verändert. Dann tut es gut eine „Insel“ zu besuchen, auf der man Kraft tanken kann. Das Projekt „Spiel dich ins Leben“ bietet in spielpädagogischen Gruppen die Möglichkeit, Gefühle auszudrücken und mit anderen in Kontakt zu kommen.

Regelmäßige Abläufe und Rituale bei den Treffen geben Sicherheit. Im geschützten Rahmen der Kleingruppe lernen die Kinder einander kennen, öffnen sich und merken, dass sie nicht alleine sind.

Der Sozial- und Gesundheitsprengel Kitzbühel, Aurach und Jochberg ist seit Beginn der Gruppen vor 16 Jahren, Träger des Projektes. Unterstützt wird das Angebot vom Bundeskanzleramt sowie Licht ins Dunkel und anderen Spendern.

Zu einem Gesamtpreis von Euro 25,- inkl. Essen werden die Gruppentreffen angeboten. Die Möglichkeit zu begleitenden Elterngesprächen ist gegeben.

Die nächsten Gruppen starten im Herbst 2018 unter der Leitung von Vera Weil (Dipl. Sozialpädagogin FH/ Dipl.



Der Sozialsprengel unterstützt Kinder mit Trennungs- und Verlusterlebnissen.

Leiterin für Jeux Dramatiques) und MMag. Daniela Sprenger-Unterrainer (Psychologin/Juristin/Mediatorin).

Informationen und Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 0681/10436729 (Vera Weil) möglich.

Gesund und fit durchs neue Jahr im Schülerhort



Die Kinder des Schülerhorts hatten viel Spaß bei ihrem Ausflug nach Vomp.

Der Schülerhort Kitzbühel rückte wie jedes Jahr ein besonderes Thema in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit:

Unter dem Motto „Gesund und fit durchs neue Jahr“ konnten die Kinder bei Programmen wie Schwimmen, Rodeln, Wandern, Laufen, gesundem Essen etc. Punkte sammeln und somit ihren „Fitness Pass“ füllen.

BEWEGUNGSPASS

Belohnt wurden Inhaber eines vollen Passes mit einem Ausflug nach Vomp zum Indoor-Spielplatz Happy Hopp, wo dem Bewegungsdrang ohne Programm freien Lauf gelassen werden konnte!

Ein großes Dankeschön an Obfrau Gemeinderätin Hedwig Haidegger und dem Sozial- und Gesundheitsprengel Kitzbühel, Aurach und Jochberg, die uns diesen Tag ermöglichte und natürlich an die Kinder, die mit voller Motivation an diesem Projekt teilnahmen!

REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **5. Juli 2018**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.

Flohmarkt für Kinder der Kinderfreunde Kitzbühel

Heiß ersehnt und bei strahlendem Sonnenschein ging kürzlich in der Innenstadt von Kitzbühel der Flohmarkt für Kinder über die Bühne. Viele Kinder nutzten die Möglichkeit einer kostenlosen Verkauf Gelegenheit, um all das was im Kinderzimmer keinen Platz mehr hat zum Verkauf anzubieten. So konnten sie sich das Taschengeld für die Sommerferien etwas aufbessern.

Neben dem Fest für Kinder am 1. Mai zählt dieser Flohmarkt zu den Fixpunkten im Jahresprogramm der Kinderfreunde Kitzbühel. Diese stellen dabei nur den Standplatz zur Verfügung, selbstverständlich ohne jegliche Gebühren, und die Kinder verkaufen selbst. Die Veranstaltung ist schon seit vielen Jahren ein großer Erfolg.

Die Kinderfreunde freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung zum Ferienbeginn – Spiel und Spaß am



Die Kinder konnten sich mit dem Flohmarkt ihr Taschengeld ein wenig aufbessern.

Bach am 7. Juli 2018. Weitere Informationen dazu gibt es wie immer auf der Homepage: www.kinderfreunde-kitzbuehel.at







**Spiel & Spaß
am Bach**

Samstag, 7. Juli 2018

9 - 13 Uhr

Mitglieder: gratis Nicht Mitglieder: 5,- €

Anmeldung bis 5. Juli 2018:
bei Barbara Döttlinger
Tel: 0664 / 2343909
Info@kinderfreunde-kitzbuehel.at



Was zählt, sind die Menschen.



Gefördert von



**06. bis
08. Juli 2018**
Gerätehaus

Kitzbüheler Feuerwehr Fest

www.feuerwehr-kitz.at



Fr 6. Juli – 20:30 Uhr
Eröffnung und Fassanstich
durch Bgm. Dr. Klaus Winkler
musikalische Unterhaltung:
„Die Alpenpiraten“
Eintritt € 5,-

Sa 7. Juli – 20 Uhr
Tanz und Stimmung
„Hattinger Buam“
Eintritt € 5,-

Freitag/Samstag
Partystimmung
in der Kellerbar
(Zutritt ab 18 Jahre)

So 8. Juli
10:30-13:30 Uhr
Festausklang bei einem
Frühschoppen mit den
„KitzBöhmischen“
Eintritt frei

Ehrenschutz:
Bgm. Dr. Klaus Winkler

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.
Für Unfälle wir nicht gehaftet.
Auf Ihren Besuch freut sich die
Stadtfeuerwehr Kitzbühel



Ortsbäuerin Gemeinderätin Anna Werlberger überreicht die Hoftafel von Malern an Rosmarie und Johann Obernauer (rechts).

Hoftafeln künstlerisch gestaltet

Bekanntlich haben in unserer Gegend die Bauernhäuser eine andere namentliche Bezeichnung, als die Besitzerfamilien. Das rührt zumeist daher, dass die oft jahrhundertealten Bauernhöfe im Laufe der Zeit immer wieder andere Besitzer hatten.

Die Bezeichnung für den Bauernhof „Malern“ dürfte daher rühren, dass der bekannte Kitzbüheler Barockmaler Simon Benedikt Faistenberger Mitte des 18. Jahrhunderts das damalige Demblgut erwarb, das später nach ihm „Malern“ bezeichnet worden sein dürfte.

Der einheimischen Bevölkerung sind die Höfenamen zumeist bekannt, für ortsunkundige trifft das aber oft nicht zu. Aus diesem Grund haben die Ortsbäuerinnen von Kitzbühel beschlossen, einheitlich gestaltete Tafeln mit den jeweiligen Hofnamen anfertigen zu lassen. Mit der Umsetzung beauftragt wurde damit Michael Rossner, der in akribischer Arbeit alle Hoftafeln künstlerisch gestaltete. Kürzlich wurde die erste Ta-



Michael Rossner hat für die künstlerische Ausgestaltung der Hoftafeln gesorgt.

fel von Ortsbäuerin Gemeinderätin Anna Werlberger im Beisein weiterer Bäuerinnen und des Künstlers an die Bauersleute von Malern, Johann und Rosmarie Obernauer überreicht. Die weiteren Tafeln werden sukzessive in den jeweiligen Ortsteilen ausgegeben. Die Kosten für die Herstellung der Tafeln haben die Bäuerinnen selbst übernommen.

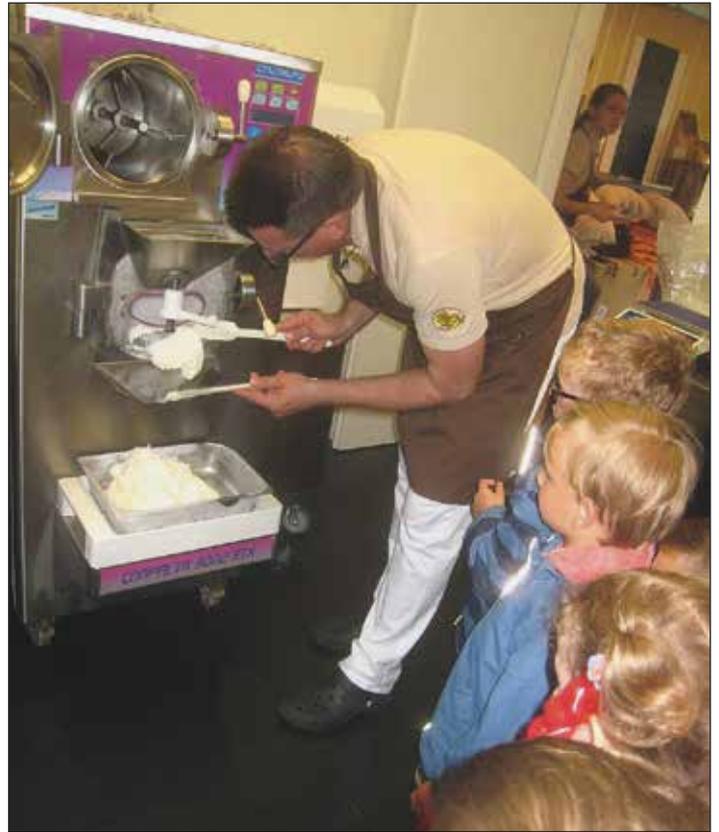




Immer viel los im Kind

In den vergangenen Wochen waren die Kinder vom Kindergarten Vogelfeld gemeinsam mit ihren Pädagoginnen viel unterwegs und haben dabei interessante Eindrücke gewonnen, wie die hier abgebildeten Impressionen zeigen. Kindergartenleiterin Monika Schönsgibl möchte sich im Namen der Kinder für die vielen Einladungen bei allen recht herzlich bedanken.

Dank an die Bergbahn Waidring für die Gondelfahrt, Elisabeth Obermoser für die Verköstigung und Einladung sowie Katharina Naglich für die Buskosten.



Die „Igelkinder“ durften bei Gustone bei der Eisherstellung zuschauen und dann auch noch verkosten.



Der Besuch in der Zahnarztpraxis bei Dr. Sarina Ager hat den Kindern richtig Spaß gemacht.



Eine neue Tafel erinnert an das Parkverbot beim Kindergarten – ausgenommen für Zubringer.



Zivildienstler David Stock baute eine Palettenküche.



Dank an die Bergbahn Kitzbühel für die Gondelfahrt, dem Pächter vom Horngipfelhaus für die gute Bewirtung und Robert Exenberger für die tolle Kinderführung im Alpenblumengarten.



Kindergarten Vogelfeld . . .



Eine interessante Zeit verbrachten die Kinder auch bei der Feuerwehr.



Die Firma KFZ Pancheri spendete 20 Kinderschirme.



Bei der Sparkasse gab es einen informativen Vormittag.



Die Elefantenkinder freuten sich über eine extra gute Jause beim Hendlman Franz.



Dank gilt auch der Firma WLS für zwei tolle Farborgeln.



Förster Alois Erber begab sich mit den „Hasenkinder“ auf Spurensuche im Wald.



Doris Grasser, Autorin des hier abgebildeten Buches, erlebte in der Nachkriegszeit ihre Kindheit in Kitzbühel. Trotz entbehrungsreicher Zeit hat sie daran noch heute nur positive Erinnerungen, die sie jetzt in Buchform zusammengefasst hat. Gewohnt hat sie mit ihrer Familie – ihr Vater Leopold Badstuber war am örtlichen Gendarmerieposten tätig – am Aschbachweg in der heute nicht mehr bestehenden Villa Freienfeld. Vielleicht können sich noch ein paar aus der älteren Kitzbüheler Generation an die Autorin, die mit ihren Kinderfreunden von damals im Leitnerwaldl Indianer spielte und auch gegen die „Krieger von Max vom Sonnberg kämpfte“, erinnern. Das Buch ist eine Sammlung an liebenswerten Geschichten und eine großartige Remineszenz an eine Kindheit, wie sie damals war.

Obwohl die 1945 geborene Autorin den Großteil ihres Lebens in Deutschland verbringt, wird sie von ihrer Kindheit in den Tiroler Bergen geprägt und ihre Träume an damals sind noch heute mit Heimweh gefüllt. Ein wirklich lesenswertes Büchlein über längst vergangene Zeiten.



Jubelhochzeiten im Rathausaal



Kürzlich konnten im Rathausaal wieder Hochzeitsjubiläen gefeiert werden. Auf Einladung von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler wurden von Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger die Ehrengaben des Landes Tirol überreicht. Geehrt wurden für 60 Ehejahre (Diamantene Hochzeit): Eva und Ing. Norbert Cufer (Mitte) sowie für 50 Ehejahre (Goldene Hochzeit): Aloisia und Josef Astl, Friederike und Gerhard Rosa, Christine und Horst Dangl sowie Rosemarie und Heinrich Thaler (von links). Mit im Bild die Standesbeamtinnen Andrea Perger-Weber und Monika Sillaber (rechts).

Untenstehende Bilder zeigen die Paare an ihren Hochzeitstagen vor rund 50 und 60 Jahren.



Eva und Ing. Norbert Cufer



Aloisia und Josef Astl



Christine und Horst Dangl



Rosemarie und Heinrich Thaler



Friederike und Gerhard Rosa



1 9 7 8 - 2 0 1 8

KITZBÜHELER SOMMERKONZERTE



1.) **Mittwoch, 1. August, 20 Uhr**
Saal der Landesmusikschule Kitzbühel
„El Clásico“
Haydn Quartett

Fritz Kircher, Martin Kocsis, Gerswind Olthoff,
Nicolai New
L. v. Beethoven, F. Schubert

2.) **Mittwoch, 8. August, 16:00 und 18:30 Uhr**
Saal der Landesmusikschule Kitzbühel

„Hänsel und Gretel“

Daniel Kartmann,
Dramaturgie und Schlagwerk

Kinder aus Kitzbühel
Katharina Wibmer, Video und Violine
Edith Gasteiger, Harfe
Herbert Lindsberger, Viola
Johannes Gasteiger, Kontrabass



3.) **Mittwoch, 15. August, 20 Uhr**
Saal der Landesmusikschule Kitzbühel
„Premiere“

Rob von de Laar, Horn
Bojidara Kouzmanova, Violine
Magda Amara, Klavier

L. v. Beethoven, J. Brahms



4.) **Mittwoch, 22. August, 20 Uhr**
Saal der Landesmusikschule Kitzbühel

„Die Entführung aus dem Serail“

Ensemble Salzburg – Wien
(Mitglieder der Wiener Philharmoniker
und des Mozarteumorchesters)

Martin Kubik, Johannes Kostner, Herbert Lindsberger,
Ursula Wex, Johannes Gasteiger

W. A. Mozart, J. Haydn



Erwachsene: € 22,- / Jugendliche € 11,- · Familienkonzert: Kinder € 10,- / Erwachsene € 15,-
Vorverkauf in der Geschäftsstelle Kitzbühel Tourismus · Tel. 6666-0



VEREIN
KITZBÜHELER MUSIKFREUNDE



Rehazentrum
Kitzbühel





Das Spielfeld des Generali Open ist top besetzt

Das Spielfeld des Generali Open Kitzbühel 2018 ist fixiert. Dominic Thiem bekommt beim Heimevent mit vier ehemaligen Top-10-Spielern und drei Kitzbühel-Siegern attraktivste Konkurrenz. In der Spitze so topbesetzt wie schon lange nicht mehr, garantiert das Starterfeld in Kitzbühel Toppartien schon zu Wochenbeginn.

Ganz oben auf der Nennliste präsentiert sich das Generali Open Kitzbühel so hochkarätig besetzt wie schon lange nicht mehr: Gemeinsam haben die Stars der diesjährigen Auflage des Kitzbüheler Traditionsturniers nicht weniger als 80 ATP-Titel zu Buche stehen. Neben dem topgesetzten Thiem sind in Kitzbühel mit Gasquet (FRA), Verdasco (ESP), Monfils (FRA) und Simon (FRA) auch vier ehemalige Top-Ten-Spieler am Start. Dazu kommen mit Titelverteidiger Philipp Kohlschreiber (GER), Robin Haase (NED) und Guillermo Garcia-Lopez (ESP) auch drei Kitzbühel-Sieger. Neben den arrivierten Sandplatzspezialisten schlagen beim größten Freiluftturnier des Landes auch wieder junge Aufsteiger auf, allen voran Deutschlands Shootingstar Maximilian Marterer. Mit einem Top-Starterfeld ist beim Traditionsturnier in Kitzbühel in den Tagen vom 28. Juli bis 4. August also Weltklasse-Tennis garantiert – bereits zu Beginn der Turnierwoche werden Spitzenpartien mit dem Publikumsliebling Gael Monfils und Gilles Simon am Plan stehen: „So viele Top-Spieler an der Spitze gab es in Kitzbühel schon lange nicht mehr. Deshalb können wir unseren Fans versprechen, dass schon am Montag



Dominic Thiem bekommt beim Heim-Event attraktive Konkurrenz. Foto: GEPA Pictures

und Dienstag Toppartien zu sehen sein werden“, erklärt Turnirdirektor Antonitsch. Wer sich die Chance auf einen Tribünenplatz zu Beginn der Turnierwoche nicht entgehen lassen will, der sollte sich seine Tickets am besten noch im Vorverkauf auf www.generalioopen.com sichern. Dort gibt es unter anderem Tickets für Montag bereits ab 19,- Euro.

Wildcard-Vergabe noch offen

Trotz der beiden zeitgleich stattfindenden Turniere in Washington und Los Cabos liegt der diesjährige Cut Off des Generali Open Kitzbühel bei der Nummer 81 der Welt. Weitere Österreicher konnten es deshalb leider nicht aus eigener Kraft in den ersten Cut schaffen. Gerald Melzer liegt als aussichtsreichster rotweiß-roter Kandidat für einen Einzug in das Hauptfeld auf Platz 12 der Warteliste. Aus jetziger Sicht sind die Österreicher also auf eine Wildcard der Veranstalter angewiesen: „Wie immer können wir nur zwei Freikarten vergeben. Das wird heuer wieder eine sehr schwierige Aufgabe. Vor allem deshalb, weil in letzter Zeit einige Österreicher besonders auf Sand auf sich aufmerksam gemacht haben. In den nächsten Wochen wird sich diesbezüglich noch einiges tun und wir werden diese Entwicklung mit Sicherheit abwarten und uns für diese Entscheidung noch Zeit nehmen“, so Antonitsch.



Im Kitzbüheler Tennisstadion werden beim Generali Open wieder spannende Tennis-matches geboten.

Foto: Mia Knoll



SCHLAGANFALL IST NOTFALL!

SCHLAGANFALL-WARNSYMPTOME!

1. **PLÖTZLICHE LÄHMUNG**
einer Gliedmaßenhälfte eines Körperteils
2. **HÄNGENDER MUNDWINKEL**
3. **PLÖTZLICHE SPRACHSTÖRUNG**
oder Schwäche beim Sprechen, Gesprächsverstehen
4. **PLÖTZLICHE SEHSTÖRUNG**
an einem Auge oder in einer Gesichtshälfte
5. **KOPFSCHMERZEN**
plötzlich auftretend, ungewöhnlich heftig
6. **PLÖTZLICH EINSETZENDER SCHWIMMEL**
Doppelbilder und Unsicherheit beim Gehen

Bei dauerhaften Symptomen verständigen Sie umgehend die Rettung (Rufnummer 144). Auch bei kurzer Auslösung der Beschwerden sollten Sie umgehend einen Arzt konsultieren!

Die Folgen eines Schlaganfalls können sehr stark davon abhängen, wie schnell notwendige Therapien durchgeführt werden.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN!

PATIENT IST BEWUSSTLOS, ATMUNG FESTSTELLBAR
Platzieren Sie den Patienten auf dem Rücken, Beckenlage und Tüchlein. Bei nicht ausreichendem Brustkorbhub ist eine Beatmung notwendig.

1. Stabile Seitenlage
2. Rufnummer 144
3. Regelmäßige Atemkontrolle

PATIENT IST BEI BEWUSSTSEIN

1. Lagerung in Seitenlage
2. Rufnummer 144

Bei Verunsicherung rufen Sie sofort die Nummer 144. Bewusstlosen Sie wenn möglich auch Ihren Mobiltelefon Headset.

www.schlaganfall-tirol.info



In seinem 17. Aufführungsjahr zeigt das Sommertheater Kitzbühel ab **26. Juli 2018** die Komödie **Trennung für Feiglinge** von Clément Michel.

Paul und Sophie sind seit einiger Zeit ein Paar. Vor vier Monaten sind sie in eine gemeinsame Wohnung gezogen, haben sich eingerichtet. Sie sind glücklich. Denkt sie. Er sieht das völlig anders. Sophie ist liebevoll, zuvorkommend und sexy – das geht gar nicht! Paul findet das Zusammenleben grässlich und will sich konsequenterweise von Sophie trennen.

Leider fehlt es Paul an Mut, mit seiner bezaubernden Freundin Schluss zu machen. So sucht er Hilfe bei seinem besten Freund Martin. Pauls Plan: Martin soll bei den beiden einziehen und sich so lange daneben benehmen, bis Sophie Paul vor die Wahl stellt: „Entweder er geht oder ich.“ Und Paul wäre fein raus.

Martin ist wenig begeistert von dieser Idee, zumal er Sophie sympathisch findet. Als Paul seiner Liebsten eine Geschichte von einem Trauerfall in Martins engstem Familienkreis auftrifft, gibt es für Martin kein Entkommen mehr. Er willigt ein, seinen Lebensmittelpunkt vorübergehend zu verlagern – für maximal eine Woche, mehr nicht. So beginnt eine sonderbare Ménage-à-trois, die überraschende Wendungen nimmt. Denn wer hätte gedacht, dass Sophie ihren Ehrgeiz daransetzt, den armen, verlustgeplagten Martin zu therapieren?

Beim Sommertheater Kitzbühel wird Anselm Lippgens als Paul zu sehen sein. Der Intendant Leopold Dallinger steht als sein bester Freund Martin auf der Bühne. Die bezaubernde Sophie wird von Sandra Cirolini gespielt. Leopold Dallinger und Anselm Lippgens zeichnen gemeinsam für die Regie verantwortlich.

Am **26. Juli 2018** findet – unter dem Ehrenschutz von Gabriel Barylli – die **Gala-Premiere** mit TESLA-Präsentation, Sekt-Empfang und Fingerfood-Bufferet im Casino Kitzbühel um **17 Uhr** statt.

Die weiteren Vorstellungen sind am **27. Juli 2018** sowie am **2., 3., 9., 10., 16. und 17. August 2018** jeweils um **20 Uhr**. Gespielt wird im K3-KitzKongress, Josef-Herold-Straße 12, 6370 Kitzbühel.

Eintrittskarten sind ab 19,- EUR im Vorverkauf erhältlich bei Kitzbühel Tourismus, der Sparkasse Kitzbühel, bei Ö-Ticket sowie unter www.sommertheater-kitzbuehel.at. Anfragen an office@eventarts.at bzw. unter +43 664 3142101.

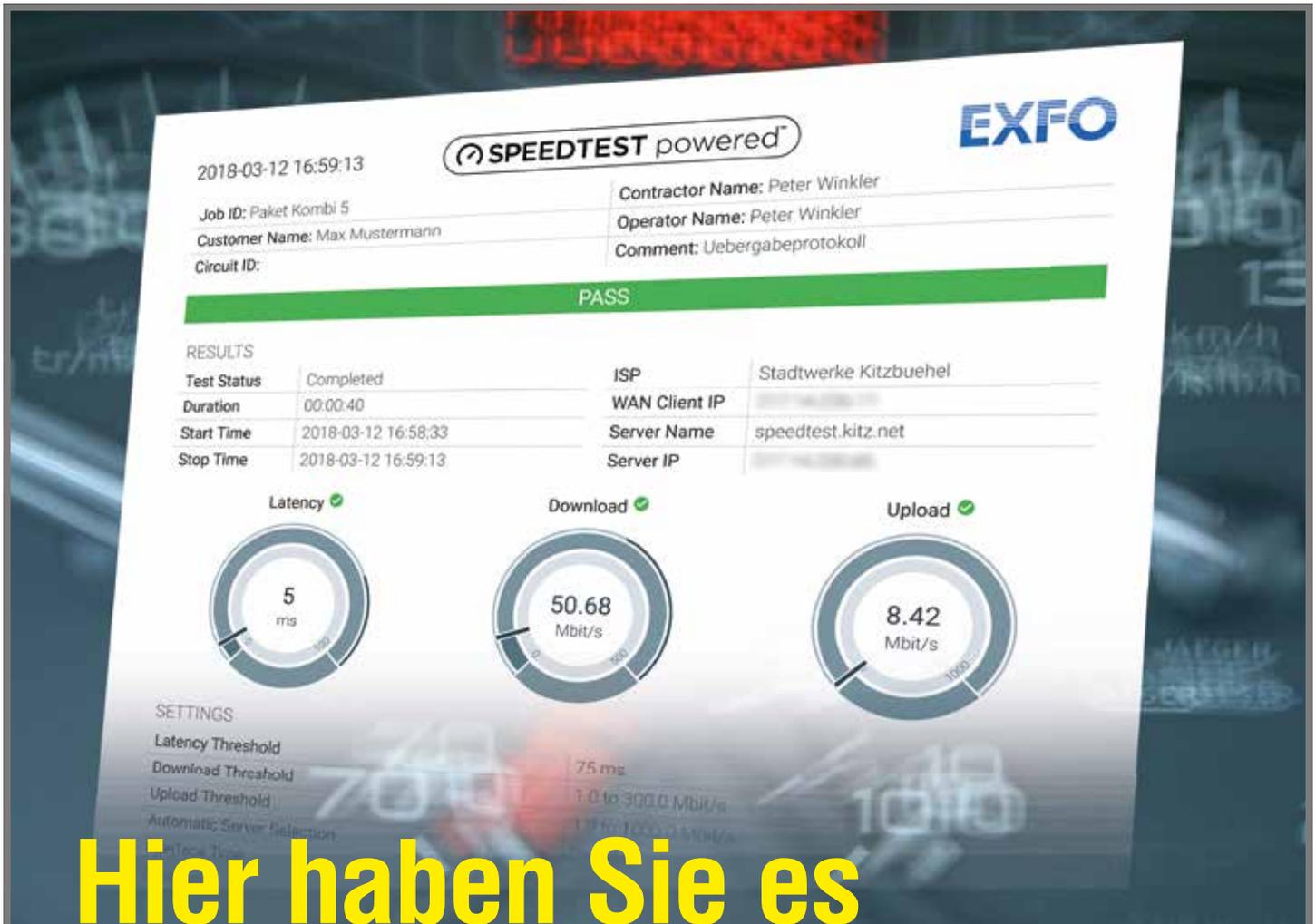
ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Aus Liebe zum Menschen.

**BLUT SPENDEN
RETTET LEBEN**

www.blut.at
 0800 190 190

Donnerstag, 19.07.2018
Kitzbühel, K3 KitzKongress
12:00-20:00 Uhr

Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren.
 Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit!



Hier haben Sie es schwarz auf weiß:

Ihre Internetwelt wird rasend schnell.

Bei jedem Internet-Neuanschluss erhalten Sie von uns ein schriftliches Qualitäts-/Übergabeprotokoll, das die vertraglich vereinbarte Bandbreite sowie Details wie Ping, etc. garantiert. Damit haben Sie schwarz auf weiß, was Ihnen zusteht. Wir liefern keine Bandbreiten „von bis“. Sondern Zahlen, mit denen Sie uns festnageln können.

Fragen? Wir sind gerne für Sie da.



STADTWERKE
Kitzbühel

Die Kraft für unsere Zukunft

Jochberger Straße 36, Tel.: 65651-0, Fax: 65651-25, e-mail: office@stwk.kitz.net, www.kitz.net

Strom
Wasser
Verkehrsbetrieb
Kabel-TV, Internet
Kanal



Lithium-Batterien & Akkus

Wie behandle ich sie richtig?

Darauf kommt's an!



Passendes Ladegerät



Unter Aufsicht laden



Batterien & Akkus sind recycelbar



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Unbedingt vermeiden!



Hohe Temperaturen



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden



Vorsicht bei Erhitzung der Geräte



Nicht in den Restmüll werfen

Vorteile von Lithium-Batterien & Akkus

Handys, Laptops, Digicams, E-Bikes, Akkubohrer oder -schrauber werden mit leistungsstarken Lithium-Akkumulatoren gespeist. Sie zeichnen sich durch kürzere Ladedauer und längere Akkulaufzeit aus.

Die Gefahrenpotenziale

Akkus reagieren insbesondere auf Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Fällt ein Gerät auf den Boden, können Risse in den Akku-Membranen entstehen. Bei den nächsten Ladevorgängen können dadurch Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können.

Sorgfältige Handhabung

Durch sorgfältige Handhabung und richtige Entsorgung lässt sich das Auftreten von unkontrollierten Kettenreaktionen weitgehend verhindern.

Kostenlose Entsorgung

Lithium-Akkus bzw. Elektroaltgeräte mit Akkus können bei den kommunalen Sammelstellen kostenlos abgegeben werden. In Geschäften, die Batterien und Akkus verkaufen, können ausgediente Energiespender ebenfalls kostenlos abgegeben werden.



Wichtig!
Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen!
Wenn problemlos möglich, Batterien & Akkus bitte vor der Abgabe aus dem Elektrogerät entnehmen.

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.elektro-ade.at





Neues Leben für alte Elektrogeräte

Fachgerecht sammeln und verwerten statt illegal entsorgen und verschwenden

Rund 190.000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 84.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

Alte Elektrogeräte sind wertvoll

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält Rohstoffe wie Kupfer, Gold oder seltenere Elemente. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold, als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht aus rund 60 % Eisen, 11 % Kunststoff, 5 % Glas und 3 % Nichteisenmetalle (Kupfer, Aluminium, etc.). Ein E-Herd beinhaltet sogar 83 % Eisen. **Wertvolle Rohstoffe, die recycelt werden können.**

Rohstoffe sinnvoll nutzen

In Österreich wird nur ein Bruchteil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht sein. Bei

den über 2.100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

Österreichs Umweltstandards zählen zu den besten der Welt

In vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene „ReUse-Bereiche“, wo gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft werden.

Verhindern Sie illegale Exporte

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz schreibt seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden müssen. **Die Abgabe von ausgedienten Elektrogeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten.**

Ressourcenknappheit und Klimawandel sollten uns Warnung und Ansporn sein, verantwortungsvoll mit unseren vorhandenen Rohstoffen und der Umwelt umzugehen.

Gemeinsam
können wir
eine lebenswerte
Zukunft
gestalten.



Der Weg zur Sammelstelle ist ein einfacher Schritt in die richtige Richtung!



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH



ABWASSER- UND
ABFALLVERBAND
Grobache-Süd



Gültig von 09.07.2018 bis 09.07.2018

Ö-Tour | Ö-Tour - Shuttleservice Fahrplan



Fußnoten																	
Kitzbühel Hornbahn ab	9.00	9.15	9.30	9.45	10.00	10.15	10.30	10.45	11.00	11.15	11.30	11.45	12.00	12.15	12.30	12.45	
Kitzbühel Kellerwiese	9.05	9.20	9.35	9.50	10.05	10.20	10.35	10.50	11.05	11.20	11.35	11.50	12.05	12.20	12.35	12.50	
Kitzbühel Schwarzsee Bundesstrasse	9.07	9.22	9.37	9.52	10.07	10.22	10.37	10.52	11.07	11.22	11.37	11.52	12.07	12.22	12.37	12.52	
Kitzbühel Abzw. Reith	9.08	9.23	9.38	9.53	10.08	10.23	10.38	10.53	11.08	11.23	11.38	11.53	12.08	12.23	12.38	12.53	
Kitzbühel Bruggerhof	9.12	9.27	9.42	9.57	10.12	10.27	10.42	10.57	11.12	11.27	11.42	11.57	12.12	12.27	12.42	12.57	
Kitzbühel Schwarzsee Badeanstalt	9.15	9.30	9.45	10.00	10.15	10.30	10.45	11.00	11.15	11.30	11.45	12.00	12.15	12.30	12.45	13.00	
Kitzbühel Schwarzsee Bahnhofstelle	9.16	9.31	9.46	10.01	10.16	10.31	10.46	11.01	11.16	11.31	11.46	12.01	12.16	12.31	12.46	13.01	
Kitzbühel Bahnhof	9.21	9.36	9.51	10.06	10.21	10.36	10.51	11.06	11.21	11.36	11.51	12.06	12.21	12.36	12.51	13.06	
Kitzbühel Hornbahn	9.26	9.41	9.56	10.11	10.26	10.41	10.56	11.11	11.26	11.41	11.56	12.11	12.26	12.41	12.56	13.11	

Ö-Tour | Ö-Tour - Shuttleservice Fahrplan

Fußnoten																	
Kitzbühel Hornbahn ab	14.00	14.15	14.30	14.45	15.00	15.15	15.30	15.45	16.00	16.15	16.30	16.45	17.00	17.15			
Kitzbühel Kellerwiese	14.05	14.20	14.35	14.50	15.05	15.20	15.35	15.50	16.05	16.20	16.35	16.50	17.05	17.20			
Kitzbühel Schwarzsee Bundesstrasse	14.07	14.22	14.37	14.52	15.07	15.22	15.37	15.52	16.07	16.22	16.37	16.52	17.07	17.22			
Kitzbühel Abzw. Reth	14.08	14.23	14.38	14.53	15.08	15.23	15.38	15.53	16.08	16.23	16.38	16.53	17.08	17.23			
Kitzbühel Bruggerhof	14.12	14.27	14.42	14.57	15.12	15.27	15.42	15.57	16.12	16.27	16.42	16.57	17.12	17.27			
Kitzbühel Schwarzsee Badeanstalt	14.15	14.30	14.45	15.00	15.15	15.30	15.45	16.00	16.15	16.30	16.45	17.00	17.15	17.30			
Kitzbühel Schwarzsee Bahnhofstelle	14.16	14.31	14.46	15.01	15.16	15.31	15.46	16.01	16.16	16.31	16.46	17.01	17.16	17.31			
Kitzbühel Bahnhof	14.21	14.36	14.51	15.06	15.21	15.36	15.51	16.06	16.21	16.36	16.51	17.06	17.21	17.36			
Kitzbühel Hornbahn	14.26	14.41	14.56	15.11	15.26	15.41	15.56	16.11	16.26	16.41	16.56	17.11	17.26				

ÖBB-Postbus GmbH

St. Johanner Straße 18, 6370 Kitzbühel

Tel. 05356/62715-0

www.postbus.at

Kundeninformation 0810 222 333 (täglich von 6 bis 20 Uhr)

07.06.2018 15:09:24



STADTAMT KITZBÜHEL

KUNDMACHUNG

über die Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes

Es wird gemäß § 68 Abs. 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, kundgemacht, dass der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel in der Sitzung vom 28. 5. 2018 folgenden ergänzenden Bebauungsplan gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2016 beschlossen hat.

Markus Bodner, Kitzbühel:

Erlassung eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich des Gst 135/2 (zur Gänze KG Kitzbühel-Stadt (Untere Gänsbachgasse) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 11. 1. 2018, Projektnummer: b70e1_kiz17032_v1.

Der ergänzende Bebauungsplan tritt gemäß § 68 Abs. 2 TROG 2016 mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen nach dem Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel.

Der ergänzende Bebauungsplan liegt gemäß § 68 Abs. 4 TROG 2016 während der Amtsstunden im Stadtamt, Bauamt, 1., Stock, zur allgemeinen Einsicht auf.

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

Angeschlagen am: 1. 6. 2018

Abgenommen am: 19. 6. 2018

ENTSORGUNGSRREFERAT

**Standorte der Mobilen
Sammelstelle für Wertstoffe**

- Montag:** Staudach und Höglrainmühle
- Dienstag:** Rennfeld und Faistenbergerweg
(neben Gericht)
- Mittwoch:** Schattberg und
Siedlung Badhaus
- Donnerstag:** Stegerwiese und
Siedlung Badhaus
- Freitag:** Sinwell und Gundhabing

Jeweils von 7 bis 17 Uhr

**Es dürfen keine Kartons oder Sperrmüll
abgelagert werden!!!**

**Weitere Informationen erhalten Sie beim
Stadtamt Kitzbühel, Entsorgungsreferat,**

Tel. 62161-33.





Raiffeisenbank
Kitzbüchel - St. Johann



online.raiffeisen.at

Der schnellste Weg zum neuen Konto:  online.

Bei Raiffeisen können Sie Ihr Konto jetzt online eröffnen. Die Legitimierung kann per Video oder bei Ihrem Berater erfolgen. Nutzen Sie auch den Online-Kontowechselservice. Ihr neues Konto gibt's natürlich mit Mein ELBA, einem echten Berater und der gewohnten Sicherheit von Raiffeisen. Jetzt auf: online.raiffeisen.at



200



STADTAMT KITZBÜHEL

KUNDMACHUNG

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 28. 5. 2018 gemäß § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 beschlossen, die von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwürfe über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel durch vier Wochen hindurch vom 4. 6. 2018 bis einschließlich 2. 7. 2018 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Die Entwürfe sehen folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel vor:

Markus Haas, Kitzbühel;

Umwidmung des Gst 575/1 KG Kitzbühel Land (Fichterfeld) von derzeit Freiland gemäß § 41 TROG 2016 in künftig Sonderfläche Hofstelle mit Erhöhung der zulässigen Wohnnutzfläche gemäß § 44 Abs. 2 oder sonstiger Sonderbestimmung, insbesondere gemäß § 44 Abs. 11 iVm. § 43 Abs. 7 standortgebunden, Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: Hofstelle mit 380 m² Wohnnutzfläche entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 19. 4. 2018, Planungsnummer: 411-2016-00016.

Anton Oberhauser, Kitzbühel;

Umwidmung der Gste 1637, 1638, 1639, 1643 und 3918 (zum Teil) je KG Kitzbühel-Land (Oberleitenweg) von derzeit Freiland gemäß § 41 TROG 2016 in künftig Sonderfläche sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude und Anlagen gemäß § 47 TROG 2016 entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 13. 4. 2018, Planungsnummer: 411-2017-00023.

Andrea Hopfner, Kitzbühel;

Umwidmung des Gst .135/2 (zum Teil) KG Kitzbühel-Land (Bichlnweg) von derzeit land-wirtschaftliches Mischgebiet § 40 Abs. 5 TROG 2016 in künftig Bauland-Wohngebiet § 38 Abs. 1 TROG 2016, von derzeit Bauland-Wohngebiet § 38 Abs. 1 TROG 2016 in künftig geplante örtliche Straße § 53 Abs. 1 TROG 2016, von derzeit landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 Abs. 5 TROG 2016 in künftig geplante örtliche Straße § 53 Abs. 1 TROG 2016, von derzeit Bauland-Wohngebiet § 38 Abs. 1 TROG 2016 in künftig Freiland § 41 TROG 2016, von derzeit landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 Abs. 5 TROG 2016 in künftig Freiland § 41 TROG 2016 und Umwidmung des Gst. 851/1 KG Kitzbühel-Land (Bichlnweg) von derzeit Bauland-Wohngebiet § 38 Abs. 1 TROG 2016 in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet § 40 Abs. 5 TROG 2016, von derzeit Bauland-Wohngebiet § 38 Abs. 1 TROG 2016 in künftig geplante örtliche Straße § 53 Abs. 1 TROG 2016, von derzeit Bauland-Wohngebiet § 38 Abs. 1 TROG 2016 in künftig Freiland § 41 TROG 2016 und Umwidmung des Gst. 870/3 KG Kitzbühel-Land (Bichlnweg) von derzeit Freiland § 41 TROG 2016 in künftig geplante örtliche Straße § 53 Abs. 1 TROG 2016 entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 6. 3. 2018, Planungsnummer: 411-2018-00004.

Personen, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

Angeschlagen am: 1 6. 2018
Abgenommen am: 3. 7. 2018



STADTAMT KITZBÜHEL

KUNDMACHUNG

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 28. 5. 2018 gemäß § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel durch vier Wochen hindurch vom 4. 6. 2018 bis einschließlich 2. 7. 2018 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadtgemeinde Kitzbühel vor:

Mag. Martina Waldstätten, Mag. Katharina Köck, Mag. Katharina Dwyer, Kitzbühel;

Umwidmung des Gst 1762/1 (Teilfläche) KG Kitzbühel-Land (Sonntental) von derzeit Freiland gemäß § 41 TROG 2016 in künftig Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2016 entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 10. 10. 2017, Planungsnummer: 411-2017-00015.

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Personen, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

Angeschlagen am: 1. 6. 2018
Abzunehmen am: 3. 7. 2018



**ABWASSER- UND
ABFALLVERBAND**
Grobache-Süd

**Ö F F N U N G S Z E I T E N -
ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE**

MO / DI / DO.... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr
MI..... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 18.30 Uhr
FR..... 7.30 – 11 Uhr
SA..... 8.00 – 11 Uhr

St.-Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0)5356/62744





FERIENBEGINN und nix in der Tasche?

Dein Zeugnis ist bares Geld wert!



So funktioniert's:

- 1) Zeugnis vorlegen
- 2) gratis spark7 Jugendkonto eröffnen
- 3) und bares Geld kassieren

SPARKASSE 
Kitzbüchel

Infos unter:



* Für bis zu vier Einser im Jahreszeugnis 2018! Aktion gültig für alle Jugendlichen bis 19 Jahre, die von 06.07.18 bis 31.08.18 ein kostenloses spark7 Jugendkonto in einer Filiale der Sparkasse Kitzbühel (9x im Bezirk) eröffnen. Altersabhängig ist die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten erforderlich. Keine Mehrfachbonifikation möglich. Bonus nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Auflegung eines Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 28.05.2018 gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes durch vier Wochen hindurch vom 04.06.2018 bis einschließlich 02.07.2018 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

Mag. Martina Waldstätten, Mag. Katharina Köck, Mag. Katharina Dwyer, alle Kitzbühel

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst 1762/1 KG Kitzbühel Land (Sonmental) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 23.03.2018, Projektnummer: b23_kiz17030_v2.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Personen, die in der Stadt Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadt Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

Angeschlagen am: 1. 6. 2018
Abzunehmen am: 3. 7. 2018

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Erlassung von Bebauungsplänen

Es wird gemäß § 68 Abs. 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 kundgemacht, dass der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel in der Sitzung vom 28. 5. 2018 folgende Bebauungspläne gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2016 beschlossen hat:

CH Hotel Vermietung GmbH, 6370 Kitzbühel und Harisch Beteiligung und Beratung GmbH & Co Objekt 1 KG, 5020 Salzburg

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste .185 (zur Gänze) und 597 (zum Teil) je KG Kitzbühel-Stadt (Bichlstraße) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 8. 2. 2018, Projektnummer: Projektnummer: b71_kiz17026_v2.

Markus Bodner, Maria Bruvier, Eric Bruvier, Dr. Vitus Grünwald, Anton Hechenberger, alle Kitzbühel; Hans-Rudolf Niklaus Lanz, CH-8197 Rafz, Brigitte Lanz, CH-8152 Glattbrugg;

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Gste 135/2, 137/1, 137/2, 137/3, 138/2 und .100/1 (zur Gänze) je KG Kitzbühel-Stadt (Untere Gänsbachgasse entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 11. 1. 2018, Projektnummer: b70_kiz17032_v1.

Die Bebauungspläne treten gemäß § 68 Abs. 2 TROG 2016 mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen nach dem Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel.

Die Bebauungspläne liegen gemäß § 68 Abs. 4 TROG 2016 während der Amtsstunden im Stadtamt, Bauamt, 1., Stock, zur allgemeinen Einsicht auf.

Dr. Klaus Winkler
Bürgermeister

Angeschlagen am: 1. 6. 2018
Abgenommen am: 19. 6. 2018

**ENERGIEBERATUNGSSTELLE KITZBÜHEL****MAG. BRIGITTE TASSENBACHER**

steht nach individueller Terminvereinbarung für Sie zur Verfügung.

Infos & Terminvereinbarung

Mag. Brigitte Tassenbacher
T: 0664-3420138
E: btassenbacher@a1.net

Erster Bauabschnitt Umbau Museum Kitzbühel erfolgreich abgeschlossen

Rechtzeitig zum Start der Sommersaison mit der Sonderausstellung „Kunst Landschaft Tirol“ konnte zum 25. Juni die erste Etappe im Bauvorhaben Museum Kitzbühel abgeschlossen werden. Im Haus Hinterstadt 34 (ehemals Bezirkshauptmannschaft) wurde ein Liftschacht sowie die Verbindungen und Durchbrüche zum Museum (Hinterstadt 32) hergestellt. Nach dem noch zu erfolgenden Einbau des Liftes werden damit alle Geschoße des Museums barrierefrei erreicht werden können. Gleichzeitig wurde im Haus Hinterstadt 34 ein Stiegenhaus errichtet, das in Zukunft unter anderem als Fluchtweg dienen wird.

Mit in die Bauarbeiten eingeschlossen waren auch erste Sanierungsmaßnahmen am Dachstuhl des Gebäudes Hinterstadt 34, dessen historische Konstruktion freigelegt wurde und sichtbar gemacht werden soll. Das Jahrhunderte alte Gebäude sorgte auch für so manche Überraschungen während der Arbeiten. So wurden in der Mauer zwischen den Gebäuden Hinterstadt 32 und 34 im zweiten und dritten Obergeschoß vermauerte Türen freigelegt, die beweisen, dass beide Gebäude schon in früheren Zeiten verbunden waren. Im zweiten Obergeschoß kamen zudem Fresken zu Tage, die noch einer genaueren Untersuchung bedürfen.

Bis zum Einbau des Liftes, der in einer zweiten Bauphase erfolgen soll, wird die Verbindung zwischen den Gebäuden provisorisch geschlossen und ist das Museum wie bisher begehbar. Im Sommer 2018 werden das im Zuge des Umbaus ausgeräumte erste und zweite Obergeschoß für die Sonderausstellung „Kunst Landschaft Tirol“ genutzt.



Historische Tür im 2. OG zwischen den Häusern Hinterstadt 34 und 32 sowie das neue Stiegenhaus im Haus Hinterstadt 34 (rechts).

Fotos: Museum



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
Tel. +43 (0)5356 67274
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Öffnungszeiten:

Täglich 10 – 17 Uhr
Do 10 – 20 Uhr
(4. 8. geschlossen)

Jeden Do 18 Uhr:
Führungen durch die Sonderausstellung und Sammlung Alfons Walde

Sonderausstellung 30. 6. bis 30. 9. 2018

Kunst Landschaft Tirol.
Eine Entdeckungsreise von der Romantik bis zur Gegenwart

Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 6,50
Gruppen	€ 4,50
Kinder und Jugendliche bis 18	frei

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2
T+F: +43(0)5356/64588
stadtarchiv@kitzbuehel.at



Kitzbüheler Sommerkonzerte

Erlesenes Klassikprogramm auf höchstem Niveau

Dass hohe Qualität sein Publikum findet, beweisen die Kitzbüheler Sommerkonzerte Jahr für Jahr aufs Neue. Bereits zum 41. Mal bereichern sie heuer das Programm von Kitzbühel und locken viele Gäste aus dem In- und Ausland in die Gamsstadt. Jeder Mittwoch im August ist bereits traditionell der Tag der klassischen Musik, an dem renommierte Künstler Konzerte auf höchstem Niveau im Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel geben.

1. August 2018

Würdig beginnen sie, die Kitzbüheler Sommerkonzerte 2018, mit einem Streichquartett-Abend. Zwei der bedeutendsten Werke aus der Gattung Streichquartett, Schubert und Beethoven in den Händen des weltweit renommierten Haydn Quartetts. Ob man auch Haydn hören wird, liegt dann in den Händen des applausfreudigen Publikums. . .

8. August 2018

Daniel Kartmann, im vergangenen Jahr mit dem „Mädchen im Löwenkäfig“ zu Gast in Kitzbühel, widmet sich am 8. August den Geschichten über „Hänsel und Gretel“. Kinder, Wald, Hexe, Süßigkeiten, Verführung, uuh, das wird spannend! Fürchten muss sich niemand, weder Kinder ab 5 und noch Erwachsene . . . Katharina Wibmer, Edith und Johannes Gasteiger, Herbert Lindsberger, und vor allem Kitzbüheler Kinder!

15. August 2018

Selbst im 41. Jahr der Kitzbüheler Sommerkonzerte bietet sich noch die Gelegenheit für eine Premiere: Ein Abend für Horn-Trio. Der Hornist Rob van de Laar, ausgezeichnet mit dem renom-



Johannes Gasteiger – Obmann

mierten Niederländischen Musikpreis, stellt Musik für diese Besetzung von Johannes Brahms vor, dazu gibt es Sonaten von Brahms und Beethoven. Seine Partnerinnen sind Bojidara Kouzmanova (Violine) und Magda Amara (Klavier). Kostbar und rar, also nicht versäumen!

22. August 2018

In Zeiten von Barock und Klassik war es gängige Praxis, „das Zusammenstellen von Teilen aus Opern eines oder mehrerer Komponisten zu einem neuen Werk“, man nannte es Pasticcio.

Das Ensemble Salzburg-Wien (Mitglieder der Wiener Philharmoniker und des Mozarteumorchesters Salzburg) folgt dieser Tradition mit Ausschnitten aus dem Mozart Singspiel „Die Entführung aus dem Serail“ und einem als „Vogel-Quartett“ bekannten Streichquartett von Joseph Haydn.

Die Konzerte finden im Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel statt. Das Familienkonzert am 15. August wird um 16.30 und 18 Uhr aufgeführt, die restlichen Konzerte beginnen um 20 Uhr. Die Karten sind im Vorverkauf über Kitzbühel Tourismus (Tel. +43/5356/66660) oder an der Abendkasse erhältlich. Ö1 Club-Mitglieder erhalten eine Ermäßigung an der Abendkasse. Online-Kartenreservierung unter www.kitzbueheler-sommerkonzerte.at möglich.

Einen großen Dank verdienen das Rehabilitationszentrum Kitzbühel, die Stadtgemeinde Kitzbühel, Kitzbühel Tourismus, das Land Tirol, die Förderer und Annoncennehmer im Programmheft, die Künstler, Konzertbesucher und Mitglieder des Vereins – ohne sie alle wäre es nicht möglich, die hochwertigen Konzerte am Leben zu erhalten.



Herbert Lindsberger – Musikalischer Leiter Foto: Ritter

IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser, Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadtamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.